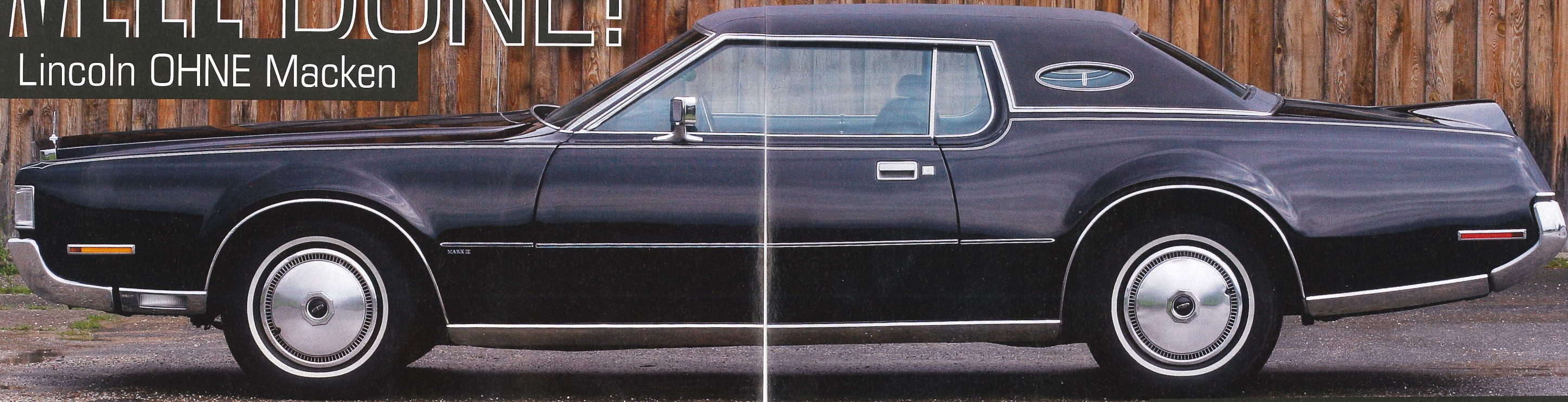


# WELL DONE!

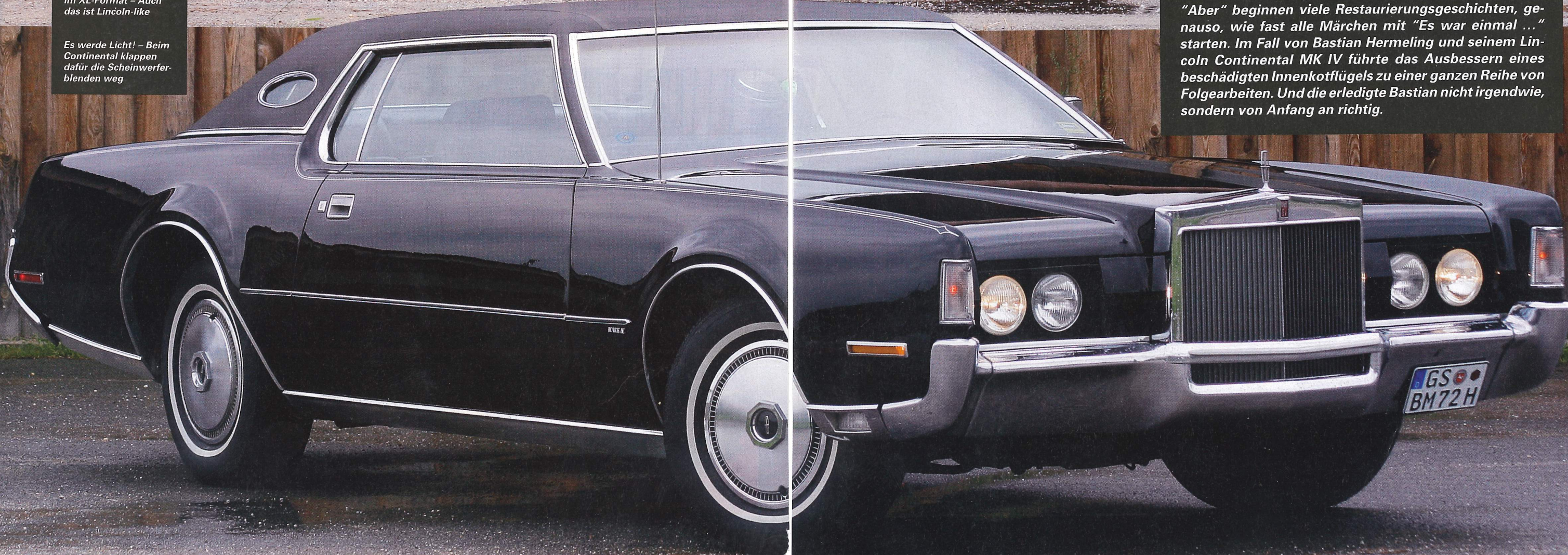
Lincoln OHNE Macken



Karosserieüberhänge im XL-Format – Auch das ist Lincoln-like

Es werde Licht! – Beim Continental klappen dafür die Scheinwerferblenden weg

“Eigentlich wollte ich das Auto einfach in dem Zustand fahren, wie ich es gekauft hatte. Aber ...” – mit diesem “Aber” beginnen viele Restaurierungsgeschichten, genauso, wie fast alle Märchen mit “Es war einmal ...” starten. Im Fall von Bastian Hermeling und seinem Lincoln Continental MK IV führte das Ausbessern eines beschädigten Innenkotflügels zu einer ganzen Reihe von Folgearbeiten. Und die erledigte Bastian nicht irgendwie, sondern von Anfang an richtig.



Besagter Innenkotflügel wurde durch einen Reifenplazer in Mitleidschaft gezogen. Also entfernte Bastian den Kotflügel. Das ist bei seinem Continental aber nur möglich, wenn auch die daran befestigte Haube gelöst wird. "Wo der Wagen schon ohne Haube und Kotflügel dastand, könnte man doch gleich ..." – noch so eine Formulierung, die Besitzer von klassischen Autos bestens kennen. Kurz und gut: Bastian lackierte den Lincoln

komplett neu. Dabei wurden Beulen und Dellen herausgedrückt, beziehungsweise -gezogen und zwar so sorgfältig, dass am Ende 20 Gramm Spachtelmasse genüigten, um die nackten Bleche lackierfertig zu machen. Der Lackauftrag selbst erfolgte professionell, sprich in Einzelteilen. Anschließend wurden die Karosserieteile wieder montiert, um die gewünschten Zierlinien abkleben zu können. Ein heftiger Aufwand, aber "die Linien sollten ideal

Dieser Kühlergrill hat alles – nur keine Rundungen



Nobel, nobler, Opera Windows! – Die schicken Schießscharten gelten als typisches Symbol für automobilen Luxus

gerade werden", erklärt Bastian. So nahm allein dieser Arbeitsschritt satte zwei Tage in Anspruch. Anschließend wurde die Karosserie, jetzt wieder in Einzelteilen, mit mehreren Schichten Klarlack versehen.



Elektrische Zentralverriegelung – Heute selbstverständlich, damals durchaus einen Hinweis wert

"Wo er einmal zerlegt war, da könnte man doch gleich ..." – wir ahnen, es folgt die nächste ungeplante Fleißarbeit. Bastian baute den Motor aus und gönnte ihm eine Grundüberholung. Dafür zer-

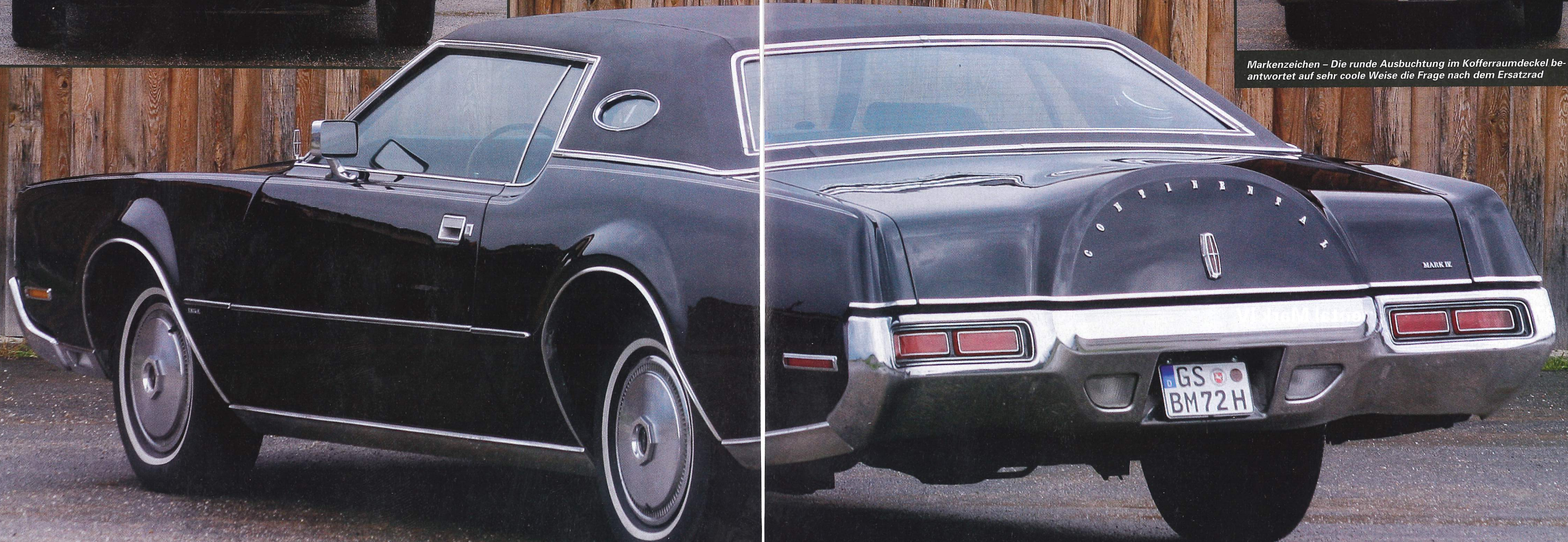


Kantholz – Die Armaturentafel kennt bis auf das Lenkrad keine Rundformen, das Holz hat natürlich nie einen Baum gesehen

legte er den 460 ci großen V8, reinigte ihn, plante die Dichtflächen und schliiff die Ventile neu ein. Eine neue Lackierung, natürlich in Einzelteilen, rundete die Motorrevision ab.



Markenzeichen – Die runde Ausbuchtung im Kofferraumdeckel beantwortet auf sehr coole Weise die Frage nach dem Ersatzrad





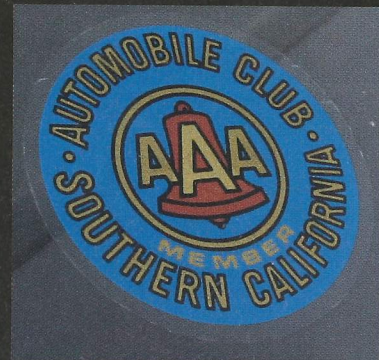
Der 460 cui große Ford V8 verdient die Bezeichnung "Big Block" in jeder Hinsicht

**Kolossal Continental – Der Mark IV von 1972 ist eine absolut stattliche Erscheinung**

An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass Bastian sämtliche Aus- und Aufbauarbeiten in Eigenregie ausführte. Und noch etwas ist erwähnenswert: Der Lincoln wurde nach Angaben seines Besitzers "als Alltagsoldtimer gekauft, mit dem man auch mal verregnete Treffen besuchen kann." Wir kennen nicht wenige, die einen derart sauber aufgebauten Klassiker ausschließlich bei wolkenlosem Himmel bewegen würden! Aber das macht Bastians Liebe zu perfekter Arbeit und seine Einstellung zum Thema US-Cars umso bemerkenswerter.

Ein paar Infos zur Technik: Der originale Big Block aus dem Hause Ford leistet 385 PS, ist mit dem werksmäßigen Autolite-Vergaser und der ebenso originalen Unterbrecherzündung ausgerüstet. Den Auspuff fertigte Bastian, wo er einmal dabei war, in Eigenarbeit an. Der Rest ist wieder original. Das gilt für die C6-Automatik, das Fahrwerk und die 15-Zoll-Stahlfelgen. Sie tragen Weißwandreifen von Arizonian mit der einheitlichen Dimension 225/75-15. Innen verströmt der Lincoln sein werksseitiges Luxus-Aroma: Schwarzes Leder, elektrische Fensterheber und Sitze, Opera Windows, Quadrasonic Stereodeck, Fernlichtautomatik, Abbiegelicht – kurz Vollausstattung. Unter dem Strich ist es kein Wunder, dass dieser Wagen bei allen großen Treffen, die er in Deutschland besuchte, Preise abgeräumt hat. Bastians sagt dazu: "Wir scheinen irgendetwas richtig gemacht zu haben". Wir sagen: "Jo!"

Text: Bernd Bartels  
Fotos: Frank Mundus



**1972er Lincoln Continental Mark IV**

**Motor:** V8, 460 ci, 385 PS, Autolite-Vergaser, Unterbrecherzündung, Eigenbau-Auspuff, komplett im Originalzustand • **Kraftübertragung:** Ford-C6-Automatik • **Vorderachse:** Doppelquerlenker-Aufhängung mit Schraubenfedern • **Hinterachse:** Starrachse mit Schraubenfedern, Sperrdifferential • **Bremsen:** Scheibenbremsen (v.), Trommelbremsen (h.) • **Felgen:** Originale Stahlfelgen in 15" (v./h.) • **Reifen:** Arizonian Weißwandreifen in 225/75-15 (v./h.) • **Sonstiges:** komplett original, Lackierung in Schwarz, Zierlinien unter vier Schichten Klarlack, Originalinnenausstattung inklusive schwarzem Leder, elektrische Fensterheber, Opera Windows, Quadrasonic Stereodeck, Fernlichtautomatik, Abbiegelicht

**25.-26. August Schloss Diedersdorf**  
Deutschlands größte US Classic Car Präsentation!

Kirchplatz 5-6, 15831 Diedersdorf bei Großbeeren

**US Car Classics**

Rockabilly-Festival am Samstagabend ab 18 Uhr  
Loud pipes save lives – Wettbewerb  
Clubpräsentationen  
Fachhändler  
Pokalverleihungen  
American Food



Sa - So 10 - 18 Uhr  
Eintritt: 8 Euro

Info-Tel. 030/832 179 238  
www.uscarclassics.de

agentur peppe  
Eine Veranstaltung der Agentur Peppel  
www.agentur-peppel.de



Alle Fahrer mit ihrem US-Oldtimer und Ladies im Petticoat haben freien Eintritt!